



FÜR EIN SICHERES
MIT EINANDER!

Initiative Radentscheid Bamberg

Herr Oberbürgermeister Starke
Rathaus Maxplatz
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg

Initiative Radentscheid Bamberg
c/o Lebenswertes Bamberg e.V.
Graf-Arnold-Straße 27
96049 Bamberg

www.radentscheid-bamberg.de
E-Mail: info@radentscheid-bamberg.de

Bamberg, 08. Januar 2018

Appell in Bezug auf die Entwicklungen der vergangenen Tage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Starke,

im Hinblick auf das bevorstehende Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden am 10.01.18 und nach interner Rücksprache möchten wir Ihnen nochmals unsere Sicht der Dinge auf die neue und für uns überraschende Situation schildern.

Wir befanden uns nun seit über drei Monaten in konstruktiven Gesprächen mit Ihnen und mit der Verwaltung (unter stetiger Beteiligung aller Fachreferate und -ämter und der entsprechenden Möglichkeit der Äußerung). Dieses Modell war das von Ihnen gewählte und wir haben uns hier bereitwillig auf die Gespräche eingelassen. Diese Gespräche haben nach vielen faktisch vollzogenen Kompromissen unsererseits vor Weihnachten zu einem **tragfähigen Ergebnis** geführt, welches von uns und unseren Arbeitspartnern auf der Verwaltungsebene als positiv bewertet wurde.

Jenes Ergebnis, welches in einer von Ihnen zu Beginn der Gespräche im Oktober 2017 ausgerufenen „Segnungsrunde“ am 21.12.17 gemeinsam beschlossen werden sollte, wurde ohne vorherige Absprache mit uns nochmals um zentrale Punkte gekürzt, die aus städtischer Sicht finanziell oder straßenverkehrsrechtlich Herausforderungen darstellten. Auch diesen Schritt sind wir zwischen den Jahren mitgegangen und haben **kostengünstige und leicht umsetzbare Alternativvorschläge** eingebracht (im Papier rot markiert), so dass am Ende nun ein langwierig (und von unserer Seite ehrenamtlich) erarbeitetes Papier steht, welches wir gegenüber unseren Unterstützern noch vertreten können und gleichzeitig aber die von Ihnen und dem Finanzreferenten vorgebrachten finanziellen Rahmenbedingungen mehr als nur berücksichtigt.

Wir bewerten die Tatsache, dass selbst bei kostengünstigen Maßnahmen und Projekten, bei denen lediglich erst einmal die Planung angegangen werden soll, von politischer Seite immer noch versucht wird, Sozialausgaben wie Schulsanierungen und Kitaplätze gegen den Radverkehr auszuspielen als unlauter und bei Betrachtung aller Haushaltsausgaben auch als faktisch falsch.



Dass das mühevoll erarbeitete Papier - wie vergangenen Freitag mitgeteilt - nun in seiner Form und in seinen Inhalten hinsichtlich konkret festgelegter Maßnahmen plötzlich so nicht zum Tragen kommen soll, ist für uns nach all der (auch von der Verwaltung) geleisteten Arbeit nicht akzeptabel. Wir hatten die Erwartungshaltung und nach unserer Auffassung auch bis vor kurzem das gedachte einvernehmliche Verständnis, dass Sie den Fraktionsvorsitzenden diesen einen von Stadt(verwaltung), Rathauspitze und Initiative Radentscheid **gemeinsam** erarbeiteten Vorschlag präsentieren, für diesen persönlich eintreten und so gemeinsam mit den Fraktionen diese Lösung verabschieden. Dies war die gegenseitige Vertrauensbasis, auf welcher wir uns in all unseren Gesprächen bewegten und mit welcher Sie am 05. Januar 2018 im Fränkischen Tag zitiert werden.

Dass die Reife und Qualität dieses Vorschlags der von der von Ihnen beauftragten Verwaltung (alle Ressorts) und der Initiative Radentscheid nun grundsätzlich in Frage gestellt wird und dieses fertige Papier bei den Fraktionsspitzen kurzfristig einem anderen, nicht ausgearbeiteten, nicht besprochenen und mit vielen Hintertüren versehenen Vorschlag gegenüber gestellt werden soll und es zudem den Anschein macht, als dass diese Variante vom Finanzreferenten und Ihnen proaktiv beworben wird, missbraucht dieses Vertrauen.

Die Verständigung in unseren Gesprächen zielte von Beginn an und im gegenseitigen Einverständnis auf konkrete Maßnahmen ab. Diese sind die Grundlage der Einigungsvorlage. Einen wie auch immer anderslautenden Vorschlag oder eine weitere Reduktion oder Verwässerung werden wir nicht mehr mitgehen, da in diesem Fall das Votum, welches durch beinahe 9.000 Unterschriften zum Ausdruck gebracht wurde, nicht mehr wiedergespiegelt wird. Ein entsprechendes eindeutiges Votum hat es am vergangenen Samstag in einem offenen Gespräch auch von unseren zahlreich anwesenden Unterstützern gegeben.

Wir treten deshalb als Initiatoren einstimmig, aber auch mit einem klaren und ebenfalls einstimmigen Auftrag unserer Unterstützer an Sie heran und möchten noch einmal deutlich formulieren: Das langwierig unter Beteiligung aller relevanten Fachämter und -referate erarbeitete Papier mit dem Titel „Radverkehrs Offensive 2020“ ist in exakt seiner jetzigen Form und unabhängig von den verschiedenen Farbgebungen im Papier die (von uns allen gemeinsam erarbeitete) **alleinige Grundlage einer möglichen Einigung außerhalb eines Bürgerentscheids**. Wir halten selbstverständlich nach wie vor unsere Gesprächsbereitschaft aufrecht, für inhaltliche Verhandlungen besteht jedoch kein Spielraum mehr.

Wir bitten Sie und appellieren an Sie, zu Ihrem Wort zu stehen. Lassen Sie uns diese bürgerschaftliche Initiative gemeinsam mit den Fraktionsspitzen nach einem bisher konstruktiven Austausch auch zu einem für alle guten und verträglichen Ende führen. Setzen Sie sich bitte am 10.01. für die verabredete Variante ein und geben Sie so den Fraktionsvorsitzenden die Möglichkeit, dass jene nach deren Bekenntnissen und Wünschen aus der Vollsitzung und Erklärung der Zulässigkeit Ende September 2017 (CSU: „**Mehr Gerechtigkeit im Verkehrsbudget und mehr Einsatz für Radverkehr sind zwingend notwendig.**“, SPD: „**Der Radentscheid ist nur der Beginn von dem, was kommen wird.**“, GAL: „**Es findet ein Umdenken in der Bevölkerung statt.**“, BA: „**Sinnvolle Initiative, man sollte nach einer gemeinsamen Lösung suchen.**“) nun auch konkrete Erfolge vorweisen können. Wir gehen davon aus, dass hier gerade in Bezug auf o.g. Zitate Wort gehalten wird und sich Fraktionsvorsitzende und Fraktionen durch Zustimmung zur vorhandenen Lösung bekennen werden.

Dies wäre für uns als Initiative, für Sie als Oberbürgermeister und Verhandlungsführer und für die Fraktionen, die sich auf diese Weise mit verhältnismäßig günstigen aber wirkungsvollen Maßnahmen für verbesserte Radverkehrsbedingungen und eine lebenswerte Stadt einsetzen ein gemeinsamer Erfolg und ein starkes Signal des bürgerschaftlichen Zusammenhalts.

Wir bitten nach dem 10.01. um eine zeitnahe Rückmeldung für unsere weiteren Planungen.

Freundliche Grüße,

Christian Hader, Andreas Irmisch, Elke Pappenscheller, Jonas Glüsenkamp

